

36.

Terzetto.

PAMINA.

MONOSTATOS.

Nº 6.

Allegro.
molto.

O welche Marter, welche Pein!

Der

Du feines Täubchen, nur herein.

verloren ist dein Leben

Tod macht mich nicht beben, nur meine Mut - - - ter dau - - - ert mich; Sie ftirbt vor Gram ganz

fich - - er - - lich.

O laß mich lie - ber

He Sklaven! legt ihr Fesseln an, mein Haß soll dich verderben.

(Sie legen ihr Fesseln an.)

(Sie sinkt ohnmächtig auf ein Sofa.)

sterben, weil nichts Bar - - - bar! dich ruh-ren kann.

Nur fort! nur

f. *f.*

fort! laßt mich bei ihr allein. (Sklaven gehn ab.)

PAPAGENO. (am Fenster von aufsen.)

Wo bin ich wohl? wo mag ich fein?

V. S.

ha! da find ich Leu-te. Gewagt! ich geh hinein. (geht herein.)

Schon Mädchen, jung und fein, viel weis-fer noch als Kreide (erschrecken einer über den andern)

MONOSTAT:
Hu! Das ist der Teu-fel sich-er-lich. das ist der Teu-fel
Hu! Das

fich er lich hab Mit leid ver fcho ne mich!

fich er lich hab Mit leid ver fchone mich!

This system contains two vocal staves and two piano accompaniment staves. The vocal lines are in G major and 4/4 time. The lyrics are: 'fich er lich hab Mit leid ver fcho ne mich!' and 'fich er lich hab Mit leid ver fchone mich!'. The piano accompaniment features a steady bass line and a more active treble line.

Hu! Hu! Hu! Hu!

Hu! Hu! Hu! Hu!

This system contains two vocal staves and two piano accompaniment staves. The vocal lines consist of a single note 'Hu!' repeated four times. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern to the first system.

40.

Duetto.

Nº 7.

PAMINA.

Bei Männern, welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Herz nicht.

PAPAGENO.

Die süßen Triebe mit zu

Andantino.

pp dolce

Wir wollen uns der Liebe freun, Wir leben durch die Lieb' allein. wir leben durch die Lieb' al-

fühlen, ist dann der Weiber erste Pflicht, Wir &

pp

mf

lein.

Die Lieb verufset je — de Plage, ihropfert je — de Kre — a — tur.

Sie würet unfre Le — benstage, sie wirkt im

Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an, nichts edlers sey, als Weib und Mann, nichts edlers sei, als Weib und Mann.

Kreife der Natur. Ihr hoher &

Sotto voce

Sotto voce

Mann und Weib und Weib und Mann, Mann und Weib und Weib und Mann reichen an die Gottheit an Mann und Weib und Weib und

Sotto voce

Sotto voce

Mann. reichen an die Gottheit an die Gottheit an die Gottheit an

an

an

Finale.

Nº 8.

Larghetto.

Musical notation for the beginning of the piece, featuring a treble and bass clef with a piano (p.) dynamic marking.

1 & 2^{ter} KNABE.

Die 3. Knaben führen den Tamino herein.)

3^{ter} KNABE.

Zum Ziele führt dich die fe Bahn, doch mußt du Jungling männlich sie gen. Drum

Zum Ziele führt dich die fe Bahn,

h

hö-re un-fre Leh-re an: Sei standhaft, duld-sam, und verschwie-gen.

TAMINO.

ten.

Ihr holden Klei-nen sagt mir

ten.

ten.

ten.

p.

Musical notation for the end of the piece, including a piano (p.) dynamic marking and a triplet.

1 & 2^{ter} K.

3^{ter} K.

Dies kund zu thun, steht uns nicht an fey standhaft,

an, ob ich Pa-mi-nen ret-ten kann.

Dies

ten.

duldfam, und ver-schwiegen — be-den-ke dies:

Kurz, sei ein Mann,

Dann Jungling wirst

du mannlich

Dann Jungling wirst du mannlich

ten.

ten.

fi-ge-n

dann Jungling wirst

du mannlich fi-ge-n.

fi-h-gen

dann Jungling wirst du mannlich fi-h-gen.

44. TAMINO.

Die Weisheitslehre dieser Knaben, fey ewig mir ins Herz gegraben. Wo bin ich nun? Was wird mit mir? Ist dies der Sitz der

Recitativo. *p.* *fp.*

Göt-ter hier? Es zeugen die Pforten, es zeugen die Säulen, das Klugheit, und Arbeit und Künfte hierweilen, wo

Allegro. *All^o.*

Thä-tigkeit thronet, und Muf-siggang weicht, erhält seine Herrschaft das Laster nicht leicht. Ich wage mich

f. *All^o assai*

muthig zur Pforte hinein, die Abficht ist edel und lauter und rein - - - - - Erzittre feiger

p. *f.*

TAMINO.

Sinn! Allein, wie willst du diese finden? Dich leitet Lieb und Tugend nicht, weil Tod und Rache dich entzünden. | Nur Rache für den

Adagio a tempo.

PRIESTER.

TAM:

PRIEST:

TAMI:

Böfewicht. | Den wirst du wohl bei uns nicht finden. | Sarastro herrscht in diesen Gründen? | Ja, ja! Sarastro herrschet hier. | Doch in dem Weisheitstempel

PRIEST:

TAMI:

PRIEST:

nicht? | Er herrscht im Weisheitstempel hier. | So ist denn alles Heuchelei! (will gehen) | Willst du schon wieder gehn? |

TAMI:

PRIEST:

TAMI:

Ja, ich will geh'n, froh, und frei nie euren Tempel sehn. | Erklar dich näher mir, dich täuschet ein Betrug. | Sa

47.

PR: TA:

raſtro wohnt hier, dies iſt mir ſchon genug. | Wenn du dein Leben liebt, ſo rede, bleibe da! Sa-raſtro haſſeſt du? | Ich haſſ' ihn ewig

PR: TA: PR: TA:

ja. — | Nun gib mir deine Gründe an. | Er iſt ein Unmenſch, ein Tirann. | Iſt das was du geſagt erwie-fen? | Durch ein unglücklich Weib be-

PR:

wieſen, die Gram und Jammer nie-derdrückt. | Ein Weib hat alſo dich be-rückt? Ein Weib thut wenig, plaudert viel. Du Jungling

TA:

glaubſt dem Zungenſpiel? O legte doch Sa-raſtro dir die Abſicht feiner Handlung für. | Die Abſicht iſt nur allzu klar, riß nicht der

V.S.

4.

PR: TA: w

Rauber, ohn' Erbar-men, Pa--mi--nen aus der Mut-ter Armen? | Ja, Jungling! was du sagst, ist wahr. Wo ist sie, die er uns ge-

PR: TA:

raubt? Man opfer--te vielleicht sie schon? | Dir dies zu sa-gen, theurer Sohn! Ist jetzund mir noch nicht erlaubt. | Erklar dies

PR: TA: PR: And^{te}

Rathfel, tausch mich nicht. | Die Zunge bindet Eid und Pflicht. | Wann also wird die Decke schwin-den? | Sobald dich fuhrt der Freundschaft Hand, ins

f. f. p. And^{te}

TA:

Heiligthum zum ew'-gen Band. (geht ab.) O ew' ge Nacht! wann wirst du schwinden? Wann wird das Licht mein Au-ge

4.

Chor von innen.

finden? | Bald, bald, Jungling oder nie. | TAM: Bald, bald, bald sagt ihr, oder nie? Ihr Unfichtba-ren,

Chor

TAM: (freudig)

faget mir! lebt denn Pa-mi-na noch? | Pa-mi-na, Pa-mi-na le-bet noch. | Sie

von innen

(nimmt feine Flöte heraus.)

lebt? sie lebt? Ich dan-ke euch da-für. O wenn ich doch im Stande ware, All-mächti-ge! zu eurer Eh-re, mit

je-dem Tone meinen Dank, zu schil-dern, wie er hier, hier ent-sprang.

V. S.

50. (spielt)

Andante.

Wie Stark ist nicht dein, Zau-ber-ton, weil hol de Flo-te holde Flo-te durch dein

Spie- len selbst wilde Thiere Freu-de fühlen. (spielt.) Wie stark ist nicht dein

Zauber-ton. Weil holde Flo-te durch dein Spie- len hol-de

Flöte, durch dein Spiel selbst wilde Thiere Freude — Doch nur Pa-mi-na, nur Pa-mi-na

Handwritten annotations: *51.* in the top right corner, and *bw* and *w* in the right margin.

bleibt da-von, nur Pa-mi-na bleibt da-von. (spielt) Pa-mi-na (spielt)

Handwritten annotations: *mf.* and *p* dynamic markings in the piano part.

Pa-mi-na ho-re. ho-re mich! (spielt) um-

Handwritten annotations: *f* dynamic marking in the piano part.

sonst! umsonst! (spielt) wo? (spielt) wo? wo? ach! wo? wo? find ich dich?

Handwritten annotations: *f* dynamic marking in the piano part.

V. S.

(spielt) *(Papageno antwortet von innen mit seiner Flöte)* Ha, das ist Papa - ge - nos Ton. *(spielt)* *(Papageno antwortet.)*

TAM: PAF:

Presto. Viel leicht sah er Pami nen schon, Viel leicht eilt sie mit ihm zu mir. Viel - leicht Viel -

Adagio.

pp. *ff.* *p.*

leicht führt mich der Ton zu ihr, führt mich der Ton zu ihr, führt mich der

Presto.

fp. *fp.* *fp.*

Ton, der Ton der Ton zu ihr.

f. *p.*

PAMINA. (ohne Feffeln.)

PAPAGENO.

Schnelle Fufse, rafcher Muth, fchützt vor Feindes Lift und Wuth; fanden wir Ta mi nen doch! fonft er

Schnelle =

Andante.

sf. p.

wifchen, fonft erwifchen fie uns noch. fanden wir Ta mi nen doch! fonft erwifchen, fonft erwifchen fie uns noch.

sf. p.

Hoi der Jungling!

(pfeift)

(pfeift)

Stille! ftille! ftille! ftille! ich kanns better.

(Tamino antwortet.

Tam.

Welche Freude ist wohl größer, Freund Ta-mi-no hört uns schon; hier kam der Flo-ten ton! Welch ein

Welche

f. *p.*

Glück wenn ich ihn fin-de; nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde. Welch ein Glück wenn ich ihn fin-de nur ge-

sf. *p.* *sf.* *p.*

schwinde nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde nur geschwinde.

MONOST:

nur geschwinde nur geschwinde nur ge

sf. *p.* *sf.* *p.*

4.

All.^o
 fchwinde Ha! hab ich euch noch erwifcht, nur herbei mit Stahl und Eifen; wart ich will euch Mores weifen, Mores

f All.^o *sfp.* *f.* *sfp.* *cres =*

weifen, Mores wei fen. Den Monof - ta - tos be - rücken. nur herbei mit Band und Stricken. He ihr Sla - ven kommt herbei. Ach, nun

cendo. f. *sfp.* *f.* *p.* *f.* *p.*

PAM:
PAP:

MONOS: PAPA.

ift's mit uns vorbei. He ihr Slaven kommt her - bei! Wer viel wagt, wer viel wagt, wer viel wagt, gewinnt oft

f.

viel, komm du fchones Glockenfpie! Lafs die Glockchen klingen, klingen, dafs die Ohren ihnen fin - gen.

V. S.

(PAPAGENO schlägt auf sein Instrument, man hört in der Scene ein angenehmes Glockenspiel.)

MONOST:

(die Sklaven fangen an zu taumeln, endlich zu tanzen, worunter sie singen.)

SCLAVEN:

Das klin-get fo

herrlich, das klinget fo schon. La-ra - la la la la-ra-la la la la-ra-la. Nie hab ich fo

etwas gehört und gefehn. La-ra - la la la la-ra-la la la la-ra-la. Nie hab ich fo

(gehen marschmäßig ab.)

etwas gehört und gefehn. La-ra - la la la la-ra-la la la la-ra-la.

PAM:

Könnte je der bra-ve Mann folche Glockchen fin-den, fei-ne Feinde wurden dann oh-ne Mü-he schwinden,

PAPAG:

Könnte

und er leb-te ohne sie, in der besten Harmonie, in der bes-ten bes-ten Har-mo-nie.

und er leb-te ohne sie, in der besten Harmonie, in der bes-ten Har-mo-nie.

Nur der Freundschaft Har-mo-nie mildert die Be-schwer-den; oh-ne die-se Sympa-thie ist kein Glück auf Er-den.

Nur der

Marich.

Chor von innen.

PAM:

Allegro Maestoso.

Es le-be Sa-raf-tro! Sa-raf-tro le-be!

PAPA:

Allegro Maestoso.

Es le-be Sa-raf-tro! Sa-raf-tro le-be! Was soll das bedeuten? Ich zittre ich bebe

Freund, nun ist's um uns gethan! dies kündigt den Sa-raf-tro an. O war ich ei-ne Maus, wie wollt ich mich ver-stecken, war ich so klein wie

PAPA:

PAMINA.

Schnecken, so kroch ich in mein Haus. Mein Kind, was wer-den wir nun spre-chen? die Wahr-heit! die Wahr-heit!

Chor.

war' sie auch ver-bre-chen.

ES

le_be Sa_raf_tro, Sa_raf_tro soll le_ben. Er ist es dem wir uns mit Freuden er_ge_ben! Stets

le_be Sa_raf_tro, Sa_raf_tro soll le_ben. Er ist es dem wir uns mit Freuden er_ge_ben! Stets

mög er des Lebens als Weiser sich freun, Stets mög er des Lebens stets mög er des Lebens als Weiser sich freun. Er ist unser Abgott, dem alle sich weihn. Er

mög er des Lebens als Weiser sich freun, Stets mög er des Lebens stets mög er des Lebens als Weiser sich freun. Er ist unser Abgott, dem alle sich weihn. Er

ist unser Abgott dem alle sich weihn, dem alle sich weihn, dem alle sich weihn.

ist unser Abgott dem alle sich weihn, dem alle sich weihn, dem alle sich weihn.

PAMINA.

Larghetto.

Herr, ich bin zwar Verbrecherinn! Ich wollte deiner Macht entfliehn. Al-

Musical notation for Pamina's first vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a soprano clef with a treble clef, and the piano accompaniment is in a grand staff with treble and bass clefs. The tempo is marked 'Larghetto'.

SARASTRO

lein die Schuld ist nicht an mir. — Der böse Mohr verlangte Liebe da rum, o Herr! entfloh ich ihm. | Steh' auf, er-

Musical notation for Sarastro's first vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a soprano clef with a treble clef, and the piano accompaniment is in a grand staff with treble and bass clefs.

heitre dich, o Liebe! denn ohne erst in dich zu dringen weis ich von deinem Herzen mehr. Du

Musical notation for Sarastro's second vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a soprano clef with a treble clef, and the piano accompaniment is in a grand staff with treble and bass clefs.

liebest ei - nen an - dern sehr, ei - nen an - dern sehr. Zur Lie - be will ich dich nicht zwingen, doch geb ich

Musical notation for Sarastro's third vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a soprano clef with a treble clef, and the piano accompaniment is in a grand staff with treble and bass clefs.

dir die Frei_heit nicht. Zur Lie_be will ich dich nicht zwingen, Doch, doch geb ich dir die Freiheit

PAMINA. SARAS:
 nicht. | Mich rufet ja die Kindes_pflcht, denn meine Mut_ter — Steht in meiner Macht, du würdest um dein Glück ge-

PAMINA. SARASTRO.
 bracht, wenn ich dich ihren Händen lie_fe. | Mir klingt der g_Mutter na_men fuße, Sie ist es sie ist es — Und ein stolzes

Recitativo.
 Weib. Ein Mann muß eure Herzen lei_ten, denn ohne ihn pflegt jedes Weib aus ih rem Wirkungskreis zu schreiten.

Allegro. Nun stolzer Jüngling, nur her bei! Hier ist Sa-ra - - fro un - fer

PAMINA. TAMINO. PAMINA. TAMINO. PAMINA. TAMINO. PAMINA.

Herr. Er ist's. Sie ist's. ich glaub es kaum. Sie ist's. Er ist's. es ist kein Traum, es schling mein

Chor

Arm sich um ihn her, und wenn es auch mein En-de war. Was soll das heißen? MONOST:

Es schling mein Arm sich um sie her, und wenn es auch mein En-de war. Was soll das heißen? Welch eine

Dreifigkeit! Gleich aus ein - an - der, das geht zu weit. (er trennt sie.) (kniet.) Dein Slave

liegt zu deinen Füßen, laß den verwegnen Frevler hüßen. Bedenk wie frech der Knabe ist! Durch dieses feltnen Vogels

list, wollter Pa... mi... nen dir ent... fuhren; Allein ich wufst' ihn aus... zu... spühren. Du kennst mich

SARAS:

meine Wach... sam... keit. | Verdient dafs man ihr Lor... beer streut! He! gebt dem Eh... renmann so...

MONOS: SARAS: MONOS:

gleich. | Schon deine Gnade macht mich reich. Nur Sieben und sie... ben zig Soh... len... streich. Ach Herr! ach

Chor.

Herr den Lohn verhofft ich nicht. *sotto voce.* Es lebe Sa-ra-ftro der Gott-liche

SARAS: Nichts Dank, es ist ja meine Pflicht. | Es lebe Sa-ra-ftro der Gott-liche

sotto voce Weise, er lohnet und strafet in ähnlichem Kreise. *Recitativo.*

sotto voce Weise, er lohnet und strafet in ähnlichem Kreise. SARASTRO. Führt diese beide Fremdlinge, in unsern

Adagio a tempo: Prüfungstempel ein. Bedeket ihre Haupter dann Sie müssen erst gereinigt sein. *Presto.* Wenn Tu-gend und Ge-rechtig-keit

Chor. Wenn Tu-gend und Ge-rechtig-keit

Adagio a tempo: *Presto.*

der Großen Pfad mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, Dann ist die
der Großen Pfad mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut, mit Ruhm bestreut,

Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich, und
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich, und
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich, und
Dann ist die Erd' ein Himmelreich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich, und

Sterbliche den Göttern gleich, Dann ist die Erd' ein Himmelreich, und Sterbliche den Göttern gleich, Dann

ift die Erd' ein Himmelreich und Sterbliche den Got-tern gleich, den Got-tern, den Got-tern gleich, den Got-tern, den

ift die Erd'

Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich, den Got-tern gleich.

Ende des ersten Aufzugs.